

auch für die Christenlehre und für eucharistische Predigten genug des Stoffes vorhanden ist. Alles, was immer im Kirchenjahre, in der Liturgie, in der religiösen Kunst auf die hl. Eucharistie Bezug hat, ist mit erstaunlichem Fleiße gesammelt; es sind die passendsten Bilderwerke und andere Anschauungsmittel sammt deren Bezugsquellen verzeichnet, sehr schöne und wahrhaft ergreifende Erzählungen sowie interessante geschichtliche Notizen eingeschoben, zur Veranschaulichung einer Wahrheit oft überraschend schöne Vergleiche und Gedanken beigebracht und die besten einschlägigen Quellenbücher der Gegenwart citirt und verwerthet. Die vorgetragenen Lehren sind ohne Fehl, auch die Ablässe mit ihren Bedingungen sehr genau angegeben. Nur wird auf S. 142 der bis dato ehrw. Diener Gottes Vincenz Strambi als „hl.“ Bischof erwähnt; das Gleichniß auf S. 185 macht mindestens keinen erbaulichen Eindruck; die auf S. 244 erwähnte Sitte, daß das Volk während des Credo stehen bleibe, ist nicht allgemein üblich, und die Anweisung auf S. 248, vom Sanctus an solle Jedermann knien, zu streng, da das priesterliche Memento in der heil. Messe ausdrücklich die *circumstantes* erwähnt. Unter die das heiligste Geheimniß verherrlichenden Pieder sind auch „der Gang nach dem Eisenhammer“ und „der Graf von Habsburg“ von Fr. Schiller aufgenommen. Zum Schlusse sind sechs Ansprachen beigegeben. Das Werk ist die gelungene Arbeit vieler Jahre und verdient zahlreiche Abnehmer zu Gunsten eines gründlichen und anregenden Unterrichtes für Katecheten und Katechumenen.

Auch in typographischer Hinsicht ist das Werk zu loben. Der Text ist, um Anordnung und Wichtigkeit des Stoffes ersichtlicher zu machen, in dreierlei kräftigen Schriftgraden hergestellt; außerdem sind die einzelnen Columnen nach den Regeln des goldenen Schnittes angeordnet, so daß seitwärts und unten an der Columnne ein großer breiter Rand zu Extra-Notizen des Katecheten erscheint. Ueberdies hat die Verlagshandlung für M. 1.60 eine eigene schöne Einbanddecke herstellen lassen.

Einz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

30) Andachtsbüchlein zum hl. Joseph. Betrachtungen und Gebete von P. Georg Freund, C. SS. R. Mit Approbation des hochw. f. e. Ordinariates in Wien und mit Genehmigung des Ordensobern. Wien 1887. Verlag von Heinrich Kirsch. Miniatur-Ausgabe. S. VIII und 247. Preis 50 kr. = M. 1.—, in jauberem Leinen-Einband 70 kr. = M. 1.40.

Es ist ein kleines, sehr kleines Büchlein, aber verhältnismäßig reich an Inhalt, der sich auf Betrachtungen und Gebete vertheilt. Es verdankt seine Entstehung dem Wunsche einiger Freunde des Herrn Verfassers, die schönen Vorträge, die dieser vor mehreren Jahren in der Kirche Maria am Gestade in Wien in einer Octave zu Ehren des hl. Joseph gehalten hat, gedruckt zu besitzen. Der Inhalt dieser Vorträge ist kurz folgendermaßen bezeichnet. I. Der hl. Joseph in Ehren (1—14); II. der hl. Joseph in

Schmach (15—31); III. der hl. Joseph im Reichthum (32—48); IV. der hl. Joseph in Armuth (49—65); V. der hl. Joseph in Freuden (66—82); VI. der hl. Joseph im Leide (83—99); VII. der hl. Joseph in der Arbeit (100—116); VIII. der hl. Joseph im Tode (117—135). Fromme Verehrer des hl. Joseph aus allen Ständen, besonders aus dem Arbeiterstande, werden beim Durchlesen dieser Betrachtungen mit inniger Freude erfüllt werden und gewiß reichlichen Trost und Nutzen daraus ziehen. Für die Besitzer der Wiener „Blätter für Kanzel-Beredsamkeit“ bemerken wir, daß der Herr Verfasser diese Vorträge in jenen Blättern schon früher drucken ließ, bevor in vorliegendem Büchlein ein Separatabdruck erschien.

Die beigegebenen Gebete zum hl. Joseph sind kirchlich approbirt und mit Ablässen versehen. Auch eine Vitanei zum hl. Joseph und die gewöhnlichen Andachtsübungen, Messgebete und Beichtgebete u. s. w. finden wir in dem Büchlein.

Der Druck ist sehr deutlich und die Ausstattung nett.

W.

- 31) **Die ganze Christenlehre in Betrachtungen über den Katechismus** für jeden Tag des Jahres. Neu herausgegeben von J. Stillbauer. Mainz, Kirchheim. 243 Seiten. Preis M. 2. — = fl. 1.24.

Ein altes Buch in einem neuen Gewande! Hundert Jahre sind es, daß diese Betrachtungen, welche die gesammte Glaubens- und Sittenlehre enthalten, zum ersten Male erschienen sind. Der Verfasser war ein Benedictinermönch der Abtei Ettenheimmünster. Der Herausgeber hat an der alten Schreibart gefeilt und eine Diction gewählt, welche, ohne trivial zu werden, auch dem Ungelehrten verständlich und nützlich ist. Es ist darum ein „Volksbuch“ im besten Sinne des Wortes. Dürften wir einen Wunsch aussprechen, so wäre es dieser, es möge bei einer neuen Auflage, die gewiß zu erwarten steht, nach jedem Hauptabschnitte oder nach jeder Woche eine lebenswahre Erzählung eingefügt werden. Das Volk will das, was es gehört oder gelesen, auch angewendet und ausgeübt sehen und — exemplum trahunt!

Auch dem Priester sei das Buch empfohlen. Es bringt zwar keine völlig ausgearbeiteten „Christenlehren“, aber die reichlich eingestreuten Stellen aus der hl. Schrift bieten Stoff und Anregung zu selbständiger Arbeit. Citate aus den hl. Vätern und aus den Concilien fehlen. Das Werk ist mit dem kirchlichen: „Imprimi permittitur“ ausgestattet.

Uebersetzer.

Pfarrer A. Bauer.

- 32) **Leben der ehrwürdigen Klosterfrau Maria Crescentia Höß** von Kaufbeuren aus dem dritten Orden des hl. Franciscus. Nach Acten ihrer Seligsprechung und anderen zuverlässigen Quellen bearbeitet von P. Ignatius Zeiler, O. S. Fr., lector ss. Theol. — Dritte, neu durchgesehene und vermehrte Auflage. Dülmen, A. Laumann 1886. 8°. XV und 499 S. Preis M. 2.40 = fl. 1.49.